



13.11.23

Matthäus 21, 33-41: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

Ein Gleichnis ist eine bildhafte Erzählung. Darin wird die Wirklichkeit mit einer Geschichte aus der Lebenswelt der Zuhörer verglichen. Der Zuhörer soll dadurch den Sachverhalt besser verstehen können.

Verpachten bedeutet so etwas Ähnliches wie mieten. In dem Bibeltext wird die Miete nicht in Form von Geld gezahlt, sondern mit einem Teil der Trauben, die sie ernten.

Grundbesitzer – Gott  
Weinberg – Volk Israel  
Pächter – die führenden Juden  
Diener – diejenigen, die Gott treu sind  
Sohn - Jesus



## Gruppenaktivität

### Weinlese

Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Die SuS der einzelnen Gruppen stellen sich in einer Schlange auf. Vorne steht eine Schüssel mit einer Rebe Trauben. Die ersten beiden Spieler laufen gleichzeitig los und müssen jeweils eine Traube ablesen, essen und sobald der Mund komplett leer ist, darf zurück zu den eigenen Gruppen gelaufen werden. Wie bei einem Staffellauf wird der nächste Spieler abgeklatscht, der dann an der Reihe ist.

Die Gruppe, die als erstes fertig ist, hat gewonnen. Diese Gruppe darf dann der „Verlierer“-Gruppe eine Frage zum Bibeltext stellen (z.B. Wer ist mit dem Grundbesitzer gemeint?), die diese beantworten muss. Es

werden so viele Runden gespielt, wie Zeit zur Verfügung steht.



## Fragerunde

- Die wenigsten Leute können mit Weinanbau noch etwas anfangen. Wie könnte der Vergleich heute lauten?
- Warum schickt der Besitzer immer weiter seine Diener und dann seinen Sohn zur Traubenernte?
- Wie findest du das Verhalten der Bauern?
- Hast du schon einmal jemandem etwas verliehen oder anvertraut und hast es nicht wiederbekommen? Wie war das?



## Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man jemandem etwas anvertraut hat und er es dann für sich haben wollte.

oder

etwas zum Thema **Chancen** erzählen:

Der Grundbesitzer in dem Gleichnis schickt immer wieder einen Diener los, auch wenn die Bauern nicht auf die vorigen gehört haben. Zuletzt schickt er sogar seinen Sohn. Mein erster Gedanke dazu war „Irgendwie doof, er hätte es einfach sein lassen und sein Land aufgeben sollen“. Doch eigentlich zeigt es mir, dass der Grundbesitzer richtig geduldig mit seinen Pächtern ist. Er gibt ihnen mehrmals die Möglichkeit, richtig zu handeln und versucht, sie mehrfach zu erreichen. Gott ist wie diese Grundbesitzer. Er gibt den Anführern Israels so viele Chancen es richtig zu machen und sie für sich zu gewinnen. Letztendlich schickt er sogar Jesus. Was für ein geduldiger Gott! Doch auch das interessiert sie nicht: sie bringen Jesus um. Zum Glück ist Gott mächtiger, er hat Jesus wieder vom Tod auferweckt.



## Sonstiges

Ein Video von *Sketch Bibel* zu Matthäus 21, 33-44 gibt es hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=IOH4SjrXeGM>

